



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Sitzung des Finanzausschusses
am 25.05.2009

SITZUNGS-
PROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 17.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.25 Uhr

Ort der Sitzung: Historisches Rathaus, Zimmer 4

Anwesend:

Ratsherr Prof. Mehrens, Vorsitzender
Ratsherrin Frau Nowak
Ratsherrin Frau Dr. Lüdtke-Evers
Ratsherr Geest
Ratsherr Scheidler
Frau Mohr
Herr Helfrich
Herr Tukac
Ratsherr C.-H. Peters in Vertretung für Herrn Zanner

Beratende Mitglieder:

Ratsherr Schuchard
Ratsherr Wudtke in Vertretung für Ratsherrn Dr. Michaelson
Herr Männich

Es fehlten:

Herr Zanner

Ferner anwesend:

Bürgermeister Köhnke
Ratsherr Rosenwanger bis 19.10 Uhr (TOP 7)
Ratsherr Wolter
Ratsherr Kröhn
Ratsherr Lutz
Herr Holm
Herr H. Peters
Herr H. Carstens, Amt für Finanzen
Herr Behrens, Auszubildender
Herr Buurman, Bauamt
Herr Schmidt, Amt für Schulen, Sport und Kultur bis 18.30 Uhr (TOP 7)
Herr Simon, Bürgermeisterbüro
Herr Ehrich, Norddeutsche Rundschau

Protokollführer/in:

Herr T. Carstens

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:

gez. Prof. Mehrens

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:

gez. T. Carstens



Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Gegen den Vorschlag des Vorsitzenden, alle Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung zu behandeln, wurden ebenfalls keine Einwendungen erhoben.

In der Zeit von 18.30 Uhr bis 18.40 Uhr wurde die Sitzung durch eine Pause unterbrochen.

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 2: Protokoll über die Sitzung vom 09.03.2009

Einwendungen gegen das Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses vom 09.03.2009 wurden nicht erhoben.

TOP 3: Bekanntgabe eines im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 09.03.2009 gefassten Beschlusses

Herr Carstens gab den zu TOP 11 "Verkauf eines Gewerbegrundstücks" gefassten Beschluss bekannt.

TOP 4: Anfragen und Mitteilungen

Schulbauförderung durch das Land Schleswig-Holstein

Im Hinblick auf den im Rahmen der letzten Finanzausschusssitzung erteilten Prüfauftrag an die Verwaltung, welche städtischen Schulbaumaßnahmen für eine finanzielle Förderung durch das Land Schleswig-Holstein aufgrund der Novellierung des Schulgesetzes in Frage kommen, teilte Herr H. Carstens mit, dass der Verwaltung nunmehr die Richtlinie zur Förderung von Investitionen im Schulbau (Landesschulbauprogramm) in der Entwurfsfassung vorliegt. Die gem. dieser Richtlinie dem Kreis Steinburg zugewiesenen Fördermittel werden vom Kreis entsprechend der Schülerzahlen (Kontingentlösung) auf die Schulträger des Kreises verteilt. Die im Rahmen dieser Kontingentlösung der Stadt zugewiesenen Fördermittel aus dem Landesschulbauprogramm sind durch den mit der Anmeldung des Erweiterungsbauvorhabens am städtischen Gymnasium Kaiser-Karl-Schule verbundenen Finanzbedarf mehr als erschöpft.


Protokollnotiz:

Aus einer zwischenzeitlich der Stadtverwaltung vorliegenden Übersicht zur Verteilung der dem Kreis zugewiesenen Gesamtfördersumme aus den Landesschulbaufördermitteln in Höhe von 1.955.500,00 € auf die Schulträger des Kreises, geht hervor, dass der Stadt eine Fördersumme in Höhe von 545.200,00 € zugewiesen wurde. Bei einem erwarteten Investitionsvolumen für den Erweiterungsbau der KKS in Höhe von 3.308.000,00 € ergibt sich somit eine Förderquote in Höhe von 16,48 %.



Anleger für Wasserwanderer am Stadthafen Itzehoe

Herr H. Carstens teilte mit, dass der Bürgermeister die Mittel für den Bau des Bootsanlegers für die Wasserwanderer im Bereich des Stadthafens freigegeben hat, nachdem dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn von der Metropolregion Hamburg zugestimmt wurde und die AktivRegion Steinburg eine Förderzusage für dieses Vorhabens erteilt hat. Damit das Projekt noch in diesem Jahr fertig gestellt werden kann, sind die weiteren Planungsschritte und die bauliche Abwicklung der Maßnahme über das Planungsbüro zu beauftragen.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 05
	Sitzung des Finanzausschusses am 25.05.2009		Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 200.01/903/03/5/2008	Anlagen: Erläuterungsbericht zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008		
Betreff: Erläuterungsbericht zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008			
Beschlussvorschlag: Der Finanzausschuss nimmt vom Erläuterungsbericht zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. T. Carstens	
Itzehoe, Datum 13.05.2009	Unterschrift Bürgermeister gez. Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
25.05.2009
TOP 05

Der Finanzausschuss ist bereits in seiner Sitzung am 09.02.2009 über das – vorläufige – Ergebnis der Jahresrechnung 2008 in Kenntnis gesetzt worden.

Am 18.02.2009 ist der endgültige Abschluss erstellt worden. Der in die allgemeine Rücklage überführte Soll-Überschuss betrug 398.337,79 EUR und entspricht dem bereits in der Finanzausschusssitzung am 09.02.2009 bekannt gegebenem Wert.

Der Erläuterungsbericht zur Jahresrechnung 2008 als Grundlage für die vom Rechnungsprüfungsamt vorzunehmende Prüfung der Jahresrechnung 2008 ist zwischenzeitlich fertig gestellt worden und dem Rechnungsprüfungsamt mit Schreiben vom 24.04.2009 übersandt worden.

Als Anlage ist der Erläuterungsbericht mit seinen wesentlichen Anlagen zur Kenntnisnahme beigefügt.

Die Stellungnahmen der verantwortlichen Fachämter bzw. Fachabteilungen zu erläuterungsbedürftigen Sachverhalten sind aus Kostengründen dem Erläuterungsbericht nicht beigefügt, können bei Bedarf jedoch bei der Verwaltung eingesehen werden. Teilweise erfolgte eine Einarbeitung der Stellungnahmen in den Erläuterungsbericht.



Herr H. Carstens wies grundsätzlich darauf hin, dass der Erläuterungsbericht mit den entsprechenden Unterlagen dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt wurde. Hier findet dann die eigentliche Prüfung statt. Es wird ein Prüfungsbericht erstellt und dieser dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Beratung vorgelegt. Insofern sei in der heutigen Sitzung des Finanzausschusses lediglich eine Kenntnisnahme vorgesehen, ohne dass eine Prüfung einzelner Sachverhalte im Detail stattfindet. Im Anschluss beantwortete er diverse Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Scheidler fragte nach, wie die im Rahmen der Vermögensübersicht dargestellten Abgänge bei den Grundstückswerten der Stadtbibliothek und des Theaters zu erklären sind.

Protokollnotiz:

Der zuständige Sachbearbeiter der Abteilung Finanzen hat folgende Begründung mitgeteilt:

1. Stadtbibliothek


Mit Kaufvertrag vom 04.08.1989 hat die Stadt Itzehoe von der Sparkasse Itzehoe den Miteigentumsanteil an der Stadtbibliothek zum Preis von 1,2 Mio. DM (613.550,26 €) erworben. Im Jahresabschluss 2007 wurde für das Grundstück der volle Betrag von 613.550,26 € berücksichtigt. Nach Auskunft der Abteilung Grundstücksverwaltung vom 02.09.2008 sind aber im Miteigentumsanteil nicht nur die Grunderwerbskosten, sondern auch die Gebäudekosten in nicht bekannter Höhe enthalten. Die Grunderwerbskosten für rd. 1.328 m² sollen im Verhältnis zum Gebäude einen nur geringen Anteil ausmachen.

In § 55 Abs. 2 Satz 1 GemHVO-Doppik ist geregelt, dass vom Ansatz zu tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten (Grundsatz) abgewichen werden kann, wenn diese nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand ermittelt werden können. Nach Satz 2 können in diesem Fall den Preisverhältnissen zum Anschaffungs- oder Herstellungszeitpunkt entsprechende Erfahrungswerte (bei Grundstücken = Bodenrichtwerte) angesetzt werden. Nach der im HHJ 2008 durchgeführten Berechnung der Abteilung Grundstücksverwaltung beträgt der Bodenrichtwert 28.923,84 €.

2. theater itzehoe

Im Jahresabschluss 2007 wurde ein Grundstückswert für das theater itzehoe von 821.200 € angesetzt. Im Jahresabschluss 2008 wurde der Wert nach Berechnung der Abteilung Grundstücksverwaltung auf 71.403,34 € korrigiert. Dieses begründet sich dadurch, dass

- a) der angesetzte Bodenrichtwert je m² auf den aktuellsten Stand gebracht wurde,
- b) ein 50%iger Abschlag auf den Bodenrichtwert erfolgte (Laut Handlungsempfehlung zur Vermögenserfassung und Bewertung des Innovationsringes NKR-SH ist bei bebauten Grundstücken, die zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden (z. B. kulturelle Einrichtungen), der für den angrenzenden Bereich ermittelter Bodenrichtwert mit 50 % anzusetzen und
- c) dieser dann nach den aktuellsten Preisindizes für Grundstücke auf das Anschaffungsjahr rückindiziert wurde (gem. § 55 Abs. 2 GemHVO-Doppik).

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 06
	Sitzung des Finanzausschusses am 25.05.2009		Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 200.01	Anlagen:		
Betreff: Umsetzung des Konjunkturpakets II in Itzehoe			
Beschlussvorschlag: <p>Der Finanzausschuss stimmt der Umsetzung der in das Konjunkturprogramm II aufgenommenen Maßnahmen in den Haushaltsjahren 2009 und 2010 mit den in den Erläuterungen dargestellten Förderbeträgen und Förderquoten zu. Die hierfür notwendigen haushaltsmäßigen Voraussetzungen sind im Rahmen des I. Nachtragshaushalts 2009 sowie im Haushalt 2010 zu schaffen.</p>			
Abweichender bzw. <u>ergänzender</u> Beschluss/ Empfehlung: <p>Der Finanzausschuss stimmt der Umsetzung der in das Konjunkturprogramm II aufgenommenen Maßnahmen in den Haushaltsjahren 2009 und 2010 mit den in den Erläuterungen dargestellten Förderbeträgen und Förderquoten zu. Die hierfür notwendigen haushaltsmäßigen Voraussetzungen sind im Rahmen des I. Nachtragshaushalts 2009 sowie im Haushalt 2010 zu schaffen.</p> <p>Sofern die derzeitige Prüfung des baulichen Zustandes des Sporthallendaches der Wolfgang-Borchert-Realschule zu dem Ergebnis führt, dass eine Grundsaniierung des Daches mit wesentlich höherem Investitionsvolumen erforderlich ist, ist zur Kostenkompensation die Maßnahme zur Fassaden- und Fenstersaniierung einschl. Wärmedämmung Schulzentrum am Lehmwohld 1. BA aus dem Förderprogramm herauszunehmen.</p>			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	
Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.			
Beratungsergebnis:		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich		<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ <u>ergänzender</u> Beschluss	
		<input type="checkbox"/> einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 8 Ja-Stimmen - Nein-Stimmen 1 Enthaltung	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. T. Carstens	
Itzehoe, Datum 13.05.2009	Unterschrift Bürgermeister gez. Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
Finanzausschuss
25.05.2009
TOP 06

Über das Konjunkturprogramm II und die von der Stadt Itzehoe angemeldeten Maßnahmen im Bildungsbereich ist bereits in der Sitzung des Finanzausschusses informiert worden.

Zwischenzeitlich hat der Hauptausschuss des Kreises Steinburg in seiner Sitzung vom 22.04.2009 entschieden, dass die auf den Kreis Steinburg entfallenden Fördermittel im Bereich der Bildungsinfrastruktur als Kontingente den Städten und Ämtern/Trägern in der jeweiligen Bildungsregion nach Schülerzahlen und Kindern von 3 bis 14 Jahren in Kitas zur Verfügung gestellt werden.

Die jeweiligen Träger können selbst über die Mittelverteilung bestimmen und entscheiden, welche Projekte aus der Region priorisiert werden sollen. Dieses Verfahren ermöglicht auch eine individuelle Entscheidung, ob Projekte mit 75 % oder aber mit weniger Prozent gefördert werden sollen.

Auf die Stadt Itzehoe entfällt von den auf den Kreis Steinburg entfallenden Bundesmitteln in Höhe von 6.733.404,00 EUR auf den Bereich Schulen eine Fördersumme in Höhe von insgesamt 1.491.680,40 EUR und für den Kita-Bereich in Höhe von 241.300,00 EUR, wobei letzterer Betrag evtl. durch nicht ausgeschöpfte Mittel in anderen Regionen des Kreises auf bis zu 281.380 EUR aufgestockt werden kann. Der Kreis Steinburg hat hierbei alle angemeldeten Maßnahmen, die die Förderrichtlinien erfüllen, berücksichtigt. Dies führt dazu, dass die Einzelprojekte im Schulbereich anstelle einer 75 %-Förderung voraussichtlich lediglich mit 39,97 % gefördert werden und im Kita-Bereich die Förderquote bezogen auf die zuwendungsfähigen Kosten 9 bzw. 11 % beträgt. Der prozentuale Förderanteil würde jedoch bei Reduzierung der Einzelmaßnahmen ansteigen. Das Gesamfördervolumen würde sich jedoch nicht verändern.

Nachstehende Einzelprojekte hat der Kreis Steinburg an das Land Schleswig-Holstein auf der Grundlage der Anmeldungen der Gemeinden und Träger zur Förderung gemeldet. Eine Bewilligung des Landes dürfte in den nächsten Tagen eingehen.

Maßnahmen Schulen:

Art der Maßnahme	Investitions- volumen	Förder- quote	Förderbetrag	Eigenanteil Stadt
Dachsanierung Hauptgebäude u. Anbauten einschl. Wärmedämmung EMA-Schule e	636.000 €	39,97 %	254.209,20 €	381.790,80 €
Beleuchtungssanierung KKS	315.000 €	39,97 %	125.905,50 €	189.094,50 €
Beleuchtungssanierung AVS	375.000 €	39,97 %	149.887,50 €	225.112,50 €
Dachsanierung einschl. Wärmedämmung AVS	436.000 €	39,97 %	174.269,20 €	261.730,80 €
Fassaden- u. Fenstersanierung einschl. Wärmedämmung Schulzentrum am Lehmwohld 1. BA	1.400.000 €	39,97 %	559.580,00 €	840.420 € (Eigenanteil 60 % Kreis und 40 % Stadt)
Fenstersanierung GS Wellenkamp	88.000 €	39,97 %	35.173,60 €	52.826,40 €



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
25.05.2009
TOP 06

Art der Maßnahme	Investitions- volumen	Förder- quote	Förderbetrag	Eigenanteil Stadt
Fenstersanierung Verwaltungstrakt, Erneuerung Eingangstür und Dachsanierung Sporthalle einschl. Wärmedämmung GS Sude-West	95.000 €	39,97 %	37.971,50 €	57.028,50 €
Beleuchtungssanierung Hauptgebäude HS Lüb-scher Kamp	125.000 €	39,97 %	49.962,50 €	75.037,50 €
Sanierung Sporthallendecke einschl. Wärmedämmung WBR	120.000 €	39,97 %	47.964,00 €	72.036,00 €
Erneuerung Wärmeverteilung und Warmwasserbereitung WBR	142.000 €	39,97 %	56.757,40 €	94.036,00 €
Gesamt	3.732.000 €		1.491.680,40 €	2.249.113,00 €

Die Verwaltung empfiehlt, alle vorstehend dargestellten Maßnahmen im Schulbereich im Rahmen der vorgesehenen Förderung in den Haushaltsjahren 2009 und 2010 über das Förderprogramm umzusetzen. Die vorgesehenen Maßnahmen waren bisher lt. aktuellem Investitionsprogramm für die Jahre 2010 – 2012 vorgesehen und werden nunmehr vorgezogen, wobei einige Maßnahmen aus organisatorischen oder planerischen Gründen ohnehin erst im Jahre 2010 begonnen werden können. Eine Verschiebung von Maßnahmen oder die Herausnahme einzelner Maßnahmen zugunsten einer höheren Förderquote bei den verbleibenden Maßnahmen würde in Anbetracht der gegenwärtigen Finanzentwicklung und auch im Hinblick auf die im Zusammenhang mit der Anpassung der Schullandschaft notwendigen weiteren investiven Maßnahmen im Schulbereich – siehe Schul- u. KulturA vom 20.05.2009 TOP 7 – nach Ansicht der Verwaltung bedeuten, dass diese Maßnahmen voraussichtlich frühestens im Jahre 2014 – ohne Förderung - umgesetzt werden könnten.

Es ist vorgesehen, über den I. Nachtragshaushalt 2009 durch Mittelbereitstellung bzw. Ausweisung von Verpflichtungsermächtigungen die haushaltsmäßigen Voraussetzungen für die Umsetzung der Maßnahmen zu schaffen. Diesbezüglich wird auf TOP 7 verwiesen. Die Zustimmung zur Umsetzung aller vorstehenden Maßnahmen und Ausweisung von Verpflichtungsermächtigungen für 2010 im Rahmen des Nachtragshaushalts führt somit natürlich zu einer erheblichen Mittelbindung für das Haushaltsjahr 2010. Eine Erhöhung der Verschuldung der Stadt Itzehoe wird vermutlich die Folge sein, sofern andere Projekte nicht verschoben werden.

Maßnahmen Kindertagesstätten

Berücksichtigt hat der Kreis Steinburg bei der Meldung an das Land für den Bereich der Stadt Itzehoe die beiden Anträge auf Ausbau/Erweiterung von Kindertagesstätten der Kath. Kirchengemeinde St. Ansgar und des Gemeinschaftsprojektes Montessori-Initiative/Klinikum Itzehoe. In Aussicht gestellt sind bisher Förderbeträge in Höhe von jeweils 120.500,00 EUR. Eine Erhöhung wegen nicht ausgeschöpfter Mittel in anderen Regionen ist nicht ausgeschlossen. Die von der Stadt Itzehoe aufzubringenden kommunalen Finanzierungsanteile für die beiden Projekte sind derzeit noch offen. Diesbezüglich sind konkrete Finanzierungsanträge der Kita-Träger abzuwarten, zumal die vorgesehenen Investitionsvorhaben auch Maßnahmen für Kinder unter 3 Jahren und andere Angebote (Familienzentrum Kath. Kirche)



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
25.05.2009
TOP 06

beinhalten, die andere Finanzierungsmöglichkeiten vorsehen bzw. erforderlich machen. Dennoch wird ein nicht unerheblicher kommunaler Anteil zur Gesamtfinanzierung dieser beiden Vorhaben benötigt. Angestrebt wird eine städtische Förderung/Finanzierung über die Gewährung von zinslosen Darlehen in Höhe von max. 60 % der förderfähigen Gesamtkosten. Im Investitionsprogramm sind bisher für die Jahre 2010 und 2011 hierfür Mittel in Höhe von 2.379 T€ eingeplant.

Förderbereich Städtebau

Die Stadt Itzehoe hat als weiteres Projekt zur Aufnahme in das Zukunftsinvestitionsprogramm aus dem Förderbereich Städtebau die Schaffung eines barrierefreien Zugangs für das Historische Rathaus mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 210.000,00 EUR mit einer Förderquote von 75 % beim Innenministerium beantragt.

Die Angelegenheit ist bereits erstmalig aufgrund entsprechender Initiativen der Agenda 21-Gruppe im Sozialausschuss in der Sitzung am 04.03.2009 erörtert worden. Eine konkrete Beschlussfassung hat es jedoch noch nicht gegeben. Die Angelegenheit wurde zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen.

Anpassungsmaßnahmen in Gemeinbedarfseinrichtungen an zeitgemäße Anforderungen der Barrierefreiheit sind nach den vom Land Anfang April 2009 herausgegebenen Förderrichtlinien besonders förderungswürdig im Rahmen des obigen Förderprogramms. Zur Wahrung von Antragsfristen (Anmeldeschluss 08.05.2009) hat die Verwaltung vorsorglich einen Antrag auf Aufnahme des Projektes bereits zum jetzigen Zeitpunkt ohne entsprechendes Votum der städtischen Selbstverwaltungsgremien eingereicht.

Die Notwendigkeit der Maßnahme ist wie folgt begründet: Im Historischen Rathaus befinden sich die Sitzungsräume der städtischen Gremien (1. OG) sowie das Standesamt der Stadt Itzehoe (2 OG.). Beide Bereiche sind von behinderten und/oder älteren Menschen schwer erreichbar. Im Rahmen einer Baumaßnahme sind vorgesehen:

- Einbau eines Behindertenaufzuges mit 2 Stationen
- Schaffung einer barrierefreien Zugänglichkeit innerhalb des Hauses
- behindertengerechter Umbau der WC-Anlagen

Im I. Nachtragshaushalt 2009 sind Planungsmittel für die Maßnahme in Höhe von 10.000,00 EUR vorgesehen. Eine Umsetzung der Maßnahme - vorausgesetzt die Maßnahme wird in das Förderprogramm aufgenommen – ist für das Haushaltsjahr 2010 vorgesehen.

Eine Reaktion des Innenministeriums auf den Förderantrag liegt bisher noch nicht vor.



Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Prof. Mehrens machte eingangs deutlich, dass sich seine Fraktion für die Umsetzung aller von der Verwaltung dargestellten Maßnahmen im Schulbereich im Rahmen der vorgesehenen Förderung in den Haushaltsjahren 2009 und 2010 über das Förderprogramm ausspricht.

Seitens der UWI-Fraktion wurde von Frau Mohr zu diesem Thema der als **Anlage 1** beigefügte Antrag eingereicht. Sie betonte, dass sich mit der Herausnahme der Maßnahmen zur Beleuchtungssanierung an der Kaiser-Karl-Schule, der Auguste-Viktoria-Schule und der Hauptschule Lübscher Kamp aus dem Konjunkturprogramm II zugunsten einer höheren Förderquote bei den verbleibenden Maßnahmen der Eigenanteil der Stadt von 2.249.113,00 € auf 497.319,60 € reduzieren ließe, so dass eine Ersparnis in Höhe von 1.751.793,40 € erzielt werden könne. Zudem vertrat sie die Auffassung, dass die Stadt nicht in Vorleistung gehen, sondern neue Fördermöglichkeiten insbesondere im Hinblick auf energetische Sanierungsmaßnahmen in Betracht ziehen sollte.

Der Vorsitzende machte daraufhin deutlich, dass die Streichung von einzelnen Maßnahmen nicht zu einer Veränderung der absoluten Fördersumme führt. Vielmehr würde das gesamte Investitionsvolumen entsprechend der von Frau Mohr genannten „Ersparnis“ in Höhe von 1.751.793,40 € reduziert werden, wenn dem Antrag der UWI-Fraktion entsprochen werden würde. Auch die Vertreter der anderen Fraktionen sprachen sich insbesondere vor dem Hintergrund des erforderlichen Investitionsbedarfs im Schulbereich für die Durchführung aller im Rahmen des Konjunkturprogramms II von der Verwaltung dargestellten Schulbaumaßnahmen aus, zumal sich vor dem Hintergrund der schwierigen Finanzlage des Landes keine weiteren Fördermöglichkeiten abzeichnen.

Herr H. Carstens schlug für den Fall, dass die derzeitige Prüfung des Zustandes des Sporthallendaches der Wolfgang-Borchert-Realschule zu dem Ergebnis führt, dass eine Grundsanierung des Daches mit einem wesentlich höheren Investitionsvolumen erforderlich ist, vor, zur Kostenkompensation die Maßnahme zur Fassaden- und Fenstersanierung einschl. Wärmedämmung Schulzentrum am Lehmwohld 1. BA aus dem Förderprogramm herauszunehmen; denn diese müsse ohnehin mit dem Kreis zusammen finanziert werden.

Der Vorsitzende ließ sodann über den weitergehenden Antrag der UWI abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 1 Stimme dafür, 8 Stimmen dagegen.

Anschließend wurde über den Beschlussvorschlag der Verwaltung unter Einbeziehung der von Herrn H. Carstens im Hinblick auf die Sporthallendachsanieerung der Wolfgang-Borchert-Realschule angeregte Beschlussergänzung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür, 1 Enthaltung.

**ANTRAG der UWI-Fraktion für die Sitzung des Finanzausschusses
am 25. Mai 2009**

Tagesordnungspunkt 6 – Umsetzung des Konjunkturpaketes II in Itzehoe

Die UWI-Fraktion beantragt, eine Reduzierung der Einzelprojekte der Maßnahmen Schulen der Stadt Itzehoe im Zuge der Umsetzung des Konjunkturpaketes II wie folgt zu beschließen und in den Beschlussvorschlag zu TOP 6 einfließen zu lassen:

Art der Maßnahme	Investitions- volumen €	Förder- quote	Förderbetrag €	Eigenanteil Stadt €
Dachsanierung, Haupt- gebäude u. Anbauten einschl. Wärmedämmung EMA-Schule	636.000,--	74,9965 %	476.977,74	159.022,26
Dachsanierung einschl. Wärmedämmung AVS	436.000,--	74,9965 %	326.984,74	109.015,26
Sanierung Sporthallen- decke einschl. Wärme- dämmung WBR	436.000,--*	74,9965 %	326.984,74	109.015,26
Fassaden- + Fenstersa- nierung SZ Lehmwohld	156.000,--	74,9965 %	116.994,55	39.005,45 (Eigenanteil 60 % Kreis 40 % Stadt)
Erneuerung Wärmever- teilung + Warmwasser- bereitung	142.000,--	74,9965 %	106.495,03	35.504,97
Dachsanierung Sporthalle einschl. Wärmedämmung GS Sude-West	95.000,--	74,9965 %	71.246,68	23.753,32
Fenstersanierung GS Wellenkamp	88.000,--	74,9965 %	65.996,92	22.003,08
	1.989.000,--	74,9965 %	1.491.680,40	497.319,60

I.v.

* geschätzter Wert für die komplette Dachsanierung einschl. Wärmedämmung
(ursprünglicher Wert 120.000,-- Euro)

Begründung:

Da die jeweiligen Träger selbst über die Mittelverteilung bestimmen und über die Priorität der Maßnahme entscheiden können, sofern die zur Verfügung gestellten Fördermittel 1,491.680,40 Euro nicht überschreiten, ist bei Reduzierung der von der Stadt Itzehoe zum Konjunkturprogramm II eingereichten Maßnahmen Schulen eine höhere Förderung von bis zu 75 % möglich.

Im konkreten Fall bedeutet das – begonnene Maßnahmen können zu Ende bzw. weitergeführt werden –

Der Eigenanteil der Stadt Itzehoe an den Maßnahmen Schulen reduziert sich von 2.249.113,00 Euro auf 497.319,60 Euro. Eine Ersparnis von **1.751.793,40 Euro** bei jetzt sieben von ursprünglich zehn Maßnahmen, die z.Zt. mit 39,97 % gefördert werden sollen.

Zur Erläuterung:

Das Investitionsvolumen der Dachsanierung für die Wolfgang Borchert Realschule sollte aufgestockt werden, um die komplette Sanierung durchführen zu können (von uns angenommener Wert). Sollte nach abschließender Prüfung der Kosten für die Baumaßnahme WBR diese sich als geringer erweisen, ist der Differenzbetrag dem Bauvorhaben Fassaden- und Fenstersanierung am Schulzentrum am Lehmwohld zuzuschlagen, damit dieses weitergeführt werden kann, wenn auch mit geringeren Mitteln. Die Beleuchtungsanierungen KKS, AVS und Hauptschule Lübscher Kamp werden zurückgestellt.

Auch die Mehrheit der Itzehoer Ratsversammlung vom 23. April 2009 ist der Auffassung, erst die bereits begonnenen Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms II fortzusetzen, bevor neue Projekte angepackt werden.

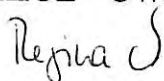
Wir wollen nicht in Vorleistung gehen und zu vorschnell handeln.

Es sollen weitere Fördermöglichkeiten in Betracht gezogen werden, wie z.B. das Konjunkturprogramm II-Städtebau. Hier legt der Innenminister in seinem Erlass vom 2.4.2009 z.B. außerordentlichen Wert auf die energetische Sanierung von Sporteinrichtungen. Es gilt zu überlegen, hier, wenn möglich, bereits bestehende Maßnahmen aus dem Bereich Schulen (Sporteinrichtungen) auszutauschen bzw. neue anzumelden, die dann ebenfalls mit bis zu 75 % gefördert werden können.


Aus diesem Grunde hat die UWI-Fraktion drei Maßnahmen zurückgestellt, die evtl. unter eine andere neue Förderung fallen könnten, und bittet, diesem Beschlussvorschlag zuzustimmen, um die höchstmögliche Förderung zu erhalten und somit den Eigenanteil der Stadt Itzehoe drastisch zu reduzieren.

Itzehoe, den 25. Mai 2009

**UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT
ITZEHOE – UWI – Fraktion**



(Regina M o h r)

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 07
	Sitzung des Finanzausschusses am 25.05.2009		Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Finanzen/Abt. Finanzen	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 200.01/901/01/232	Anlagen: Entwurf des I. Nachtragshaushaltsplanes (gesondert übersandt), Entwurf Vorbericht, ggfs. Veränderungsliste (wird nachgereicht)		
Betreff: Erlass der I. Nachtragshaushaltssatzung zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 2009 einschließlich Beratung und Beschlussfassung über den I. Nachtragshaushaltsplan			
Beschlussvorschlag: <p>Der Finanzausschuss empfiehlt der Ratsversammlung den Erlass der I. Nachtragshaushaltssatzung sowie des I. Nachtragshaushaltsplanes zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 2009 auf der Grundlage des vorliegenden Entwurfs des I. Nachtragshaushaltsplanes 2009 unter Berücksichtigung der in dieser Sitzung beschlossenen Veränderungen und Ergänzungen lt. beigefügter Liste.</p> <p>Daraus ergibt sich folgende I. Nachtragshaushaltssatzung 2009 (siehe nächste Seite)</p>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Mittel- bzw. Anpassungsmeldungen	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 8 Ja-Stimmen - Nein-Stimmen 1 Enthaltung	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. T. Carstens	
Itzehoe, Datum 12.05.2009	Unterschrift Bürgermeister gez. Blaschke		

I. Nachtragshaushaltssatzung

der Stadt Itzehoe für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund des § 80 der Gemeindeordnung wird nach Beschlussfassung der Ratsversammlung vom 25.06.2009 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem I. Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
			gegenüber bisher EUR	nunmehr fest- gesetzt EUR
a) im <u>Verwaltungshaushalt</u>				
die Einnahmen	775.700		44.979.600	45.755.300
die Ausgaben	775.700		44.979.600	45.755.300
b) im <u>Vermögenshaushalt</u>				
die Einnahmen	2.614.600		14.516.400	17.131.000
die Ausgaben	2.614.600		14.516.400	17.131.000

§ 2

Es wird neu festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen
von bisher 2.326.500 EUR auf 4.985.500 EUR
2. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen
von bisher auf

§ 3

Mit dem I. Nachtragshaushaltsplan wird der Stellenplan wie in der Anlage dargestellt geändert.

Itzehoe,
Stadt Itzehoe

Rüdiger Blaschke
Bürgermeister



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
25.05.2009
TOP 07

Seit Verabschiedung des städtischen Haushalts 2009 durch die Ratsversammlung am 18.12.2008 haben sich in verschiedenen Bereichen des städtischen Haushalts 2009 neue Entwicklungen mit zum Teil erheblichen finanziellen Auswirkungen ergeben, die bisher im städtischen Haushalt 2008 noch nicht berücksichtigt sind.

Beispielhaft genannt sind hierfür die sich aus der Berücksichtigung von investiven Maßnahmen im Rahmen einer Förderung durch das Konjunkturprogramm II der Bundesregierung genannt. Als weitere dringliche neue Maßnahmen und Entwicklungen sind angeführt:

- Anpassungsnotwendigkeiten im Zusammenhang mit der Abwicklung der Baumaßnahme „Bahnquerung Kremper Weg“
- Anpassungsnotwendigkeiten im Zusammenhang mit dem Umzug der Pestalozzi-Schule in ein Gebäude der bisherigen HS Sude und Übernahme des bisherigen Gebäudes der Pestalozzi-Schule durch die AVS zum Schuljahresbeginn 2009/10
- Berücksichtigung des tatsächlich festgesetzten Kommunalen Finanzausgleich 2009

Die vorstehend genannten Maßnahmen und Entwicklungen, die Dringlichkeit und Notwendigkeit der baldigen Umsetzung der vorstehenden Maßnahmen sowie der Umfang der sich hieraus ergebenden haushaltsmäßigen Veränderungen, die auch nicht ausschließlich über das Instrument der über- und außerplanmäßigen Ausgaben oder im Wege der Eilentscheidungen durch den Bürgermeister abgewickelt werden können, machen den Erlass einer 1 Nachtragshaushaltssatzung noch vor der Sommerpause 2009 erforderlich.

Zielsetzung des I. Nachtragshaushalts 2009 ist es, die haushaltsmäßigen Veränderungen der obigen Entwicklungen und einiger weiterer angemeldeter Anpassungen ohne zusätzliche Erhöhung der Kreditemächtigung 2009 vorzunehmen. Erstrebenswert wäre eine Reduzierung der Kreditemächtigung 2009 in Höhe von bisher 6.452.200,00 EUR.

Der beschlossene I. Nachtragshaushalts 2008 erfüllt die Vorgaben teilweise. Eine Erhöhung der Kreditemächtigung kann trotz der Aufnahme neuer investiver Maßnahmen über das Konjunkturprogramm II vermieden werden. Eine Reduzierung der Kreditemächtigung ist jedoch nicht möglich.

Durch den I. Nachtragshaushalt 2009 ist der städtische Haushalt 2009, insbesondere durch einen höheren Kommunalen Finanzausgleich 2008 als bei der Haushaltsplanung unterstellt und eine um 500 T€ höhere Gewerbesteuer, wieder strukturell ausgeglichen und ein freier Finanzspielraum in Höhe von 752.200,00 EUR kann erwirtschaftet werden, der vorrangig zur Finanzierung der von der Stadt aufzubringenden Eigenanteile für die im Konjunkturprogramm berücksichtigten investiven Maßnahmen, insbesondere im Bildungsbereich, dient.

Der Nachtragshaushaltsskizzenentwurf schloss zunächst mit einer Deckungslücke im Vermögenshaushalt in Höhe von 40.800,00 EUR, die durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage geschlossen werden konnte. Der größte Teil des dort noch eingestellten Soll-Überschusses 2008 in Höhe von rd. 400 T€ wird für die zu erwartende Defizitfinanzierung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung, Betriebszweig Baubetriebshof benötigt. Eine entsprechende Anpassung wird voraussichtlich über den II. Nachtragshaushalt 2009 nach Vorlage des Jahresergebnisses 2008 des Eigenbetriebes Kommunalservice erfolgen.

Im I. Nachtragshaushalt 2009 sind bisher noch keine Haushaltsmittel für den Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften an Schulen enthalten. Eine konkrete Mitelanmeldung lag bisher nicht vor und darüber hinaus gab es bisher auch noch keine entsprechende Empfehlung der Fachausschüsse. Der Schul- und Kulturausschuss wird in seiner Sitzung am



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
Finanzausschuss
25.05.2009
TOP 07

20.05.2009 mit der Thematik beschäftigen. Ggfs. ist dieses sodann noch im Nachtragshaushalt 2009 zu berücksichtigen, wobei derzeit hierfür keine Deckungsmittel vorhanden sind. Zur Finanzierung der Maßnahme müsste entweder die Rücklagenentnahme oder die Kreditermächtigung erhöht werden.

Nachstehend sind die wesentlichen Veränderungen des I. Nachtrages 2009 aufgeführt:

Verwaltungshaushalt

Einnahmen

- Gewerbesteuer	+ 500.000,00 EUR
- Allgemeine Schlüsselzuweisung (Kommunaler Finanzausgleich 2009)	+ 243.300,00 EUR
- Anteil an der Einkommensteuer	- 133.500,00 EUR
- Konzessionsabgaben Stadtwerke Itzehoe GmbH	+ 50.000,00 EUR
- Zinsen für Steuernachforderungen	+ 50.000,00 EUR
- Erstattung Schülerbeförderungskosten „Komm und Sprich“	+ 47.200,00 EUR
- Schlüsselzuweisung für übergem. Aufgaben	+ 44.500,00 EUR
- Erstattung von Umsatzsteuer	+ 43.700,00 EUR
- Zuführung vom Vermögenshaushalt	- 34.300,00 EUR
- Erstattung Bewirtschaftungskosten Schulzentrum am Lehmwohld	- 27.500,00 EUR
- sonstige Veränderungen (summiert)	- 7.700,00 EUR
Summe	<u>775.700,00 EUR</u>

Ausgaben

- Zuführung zum Vermögenshaushalt	+ 752.200,00 EUR
- Zuschüsse an Itzehoer Kindertagesstätten	+ 181.700,00 EUR
- Kreisumlage des Kreises Steinburg	- 156.000,00 EUR
- Gewerbesteuerumlage	- 94.300,00 EUR
- Schülerbeförderungskosten für „Komm und Sprich“	+ 47.000,00 EUR
- Umzugskosten Schulen	+ 25.000,00 EUR
- Bewirtschaftungskostenzuschuss Wenzel-Hablik-Villa	- 16.000,00 EUR
- Bekanntmachungskosten Stellenausschreibung (u.a. Bürgermeister)	+ 15.000,00 EUR
- sonstige Veränderungen (summiert)	+ 21.100,00 EUR
Summe	<u>775.700,00 EUR</u>

Vermögenshaushalt

Einnahmen

- Zuführung vom Verwaltungshaushalt	+ 752.200,00 EUR
- Zuweisung des Bundes (Bahnquerung)	+ 600.000,00 EUR
- Bodenwertanteile aus Grunderwerbserlösen	+ 525.000,00 EUR
- Zuweisung der Bahn (Bahnquerung)	+ 500.000,00 EUR
- Zuweisung des Bundes (GVFG-Förderung Stadtanteil Bahnquerung)	- 300.000,00 EUR
- Zuweisungen des Landes wg. Konjunkturprogramm II	+ 276.100,00 EUR
- sonstige Veränderungen (summiert)	+ 124.500,00 EUR
Summe	<u>2.477.800,00 EUR</u>

Ausgaben

- Baukosten Bahnquerung Kremper Weg	+ 1.114.600,00 EUR
- Beleuchtungssanierung AVS	+ 375.000,00 EUR
- Beleuchtungssanierung KKS	+ 315.000,00 EUR
- Zuführung zur Pensionsrücklage	+ 256.300,00 EUR



- Sanierung Warmwasserbereitung u. Wärmeverteilung WBR	+ 142.000,00 EUR
- Planungs- u. Bauleitungskosten Bahnquerung	- 135.000,00 EUR
- Erneuerung Sporthallendecke WBR	+ 120.000,00 EUR
- Baukosten Anpassungsinvestitionen Pestalozzi-Schule	+ 114.000,00 EUR
- Brandschutzmaßnahmen EMA-Schule	+ 110.000,00 EUR
- sonstige Veränderungen (summiert)	+ 65.900,00 EUR
Summe	<u>2.477.800,00 EUR</u>

Insgesamt stellen sich die aus dem vorgelegten Entwurf des I. Nachtragshaushaltes 2009 ergebenden Veränderungen bei den Einnahmen und Ausgaben in der Übersicht wie folgt dar:

Verwaltungshaushalt

Mehreinnahmen	775.700,00 EUR
Bisherige Gesamteinnahmen	44.979.600,00 EUR
Neue Gesamteinnahmen	45.755.300,00 EUR

Mehrausgaben	775.700,00 EUR
Bisherige Gesamtausgaben	44.979.600,00 EUR
Neue Gesamtausgaben	45.755.300,00 EUR

Fehlbedarf bisher	0,00 EUR
Fehlbedarf neu	0,00 EUR

Vermögenshaushalt

Mehreinnahmen	2.477.800,00 EUR
Bisherige Gesamteinnahmen	14.516.400,00 EUR
Neue Gesamteinnahmen	16.994.200,00 EUR

Mehrausgaben	2.477.800,00 EUR
Bisherige Gesamtausgaben	14.516.400,00 EUR
Neue Gesamtausgaben	16.994.200,00 EUR

Bisherige Finanzierungslücke	0,00 EUR
Neue Finanzierungslücke	0,00 EUR

Hinsichtlich der einzelnen Veränderungen bei den Einnahmen und Ausgaben sowie der Darstellung und Entwicklung der wesentlichen finanzwirtschaftlichen Kennzahlen sowie einer abschließenden Gesamtbewertung wird auf den beigefügten Entwurf des Vorberichtes verwiesen. Eine Gesamtaufstellung der Veränderungen ist den beigefügten Excel-Tabellen zu entnehmen.



Herr H. Carstens wies eingangs dieses Tagesordnungspunktes auf die Beschlussfassung des Schul- und Kulturausschusses vom 20.05.2009 zum Thema Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften an Schulen hin. Demnach wird der Ratsversammlung in einem ersten Schritt die Schaffung von 2 halben Stellen für Sozialpädagoge/innen im Kinder- und Jugendbüro für die Koordination des Ganztagsangebotes an den Gemeinschaftsschulen am Lehmwohld und Lübscher Kamp sowie die Schaffung einer Stelle für eine/n Sozialpädagogen/in im Umfang von 10 Wochenarbeitsstunden zur Bewältigung der aufgrund der Schulkooperationen entstehenden Mehrarbeit im Kinder- und Jugendbüro empfohlen. Zudem sollte das sozialpädagogische Stundenkontingent an der Klosterhofschule von 10 Wochenstunden auf eine halbe Stelle angehoben werden. Bei Schaffung der Stellen und Übernahme der Aufgabe entstehen für das Jahr 2009 zusätzliche Personalkosten in Höhe von rd. 29.500 € und zusätzliche Sachkosten in Höhe von rd. 1.250 €. Im Bezug auf ein komplettes Schuljahr ist mit zusätzlichen Kosten in Höhe von ca. 65.000 € zu rechnen.

Ratsherr Peters machte deutlich, dass seine Fraktion grundsätzlich für ein sozialpädagogisches Engagement an Schulen sei, hielt jedoch die geplante Herangehensweise für fraglich. Er vertrat den Standpunkt, dass die sozialpädagogischen Fachkräfte nicht für Unterrichtszwecke eingesetzt werden dürften und gab zu bedenken, dass mit dieser freiwilligen, eigentlich in die Zuständigkeit des Landes fallenden Aufgabe langfristige finanzielle Belastungen der Stadt einher gehen würden.

Ratsherr Kröhn betonte den unstrittigen Bedarf für den Einsatz der sozialpädagogischen Fachkräfte und sprach sich dafür aus, die Einsatzentscheidung für dieses Personal dem zuständigen Fachausschuss zu überlassen.

Auch Ratsherrin Dr. Lütke-Evers vertrat die Auffassung, dass inhaltliche Fragen zum Einsatz der sozialpädagogischen Kräfte im Fachausschuss diskutiert werden sollten und machte deutlich, dass die vorgesehene Aufstockung des sozialpädagogischen Stundenkontingents an der Klosterhof-Schule vor dem Hintergrund einer gleich starken personellen Ausstattung mit sozialpädagogischen Stellen für das Ganztagsangebot an den Gemeinschaftsschulen der Stadt zu bewerten ist.

Ratsherr Geest gab zu bedenken, dass es für die zusätzlichen Kosten keinen Deckungsvorschlag gibt und dass aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung mit Steuereinnahmeeinbrüchen zu rechnen ist, die den finanziellen Handlungsspielraum der Stadt wahrscheinlich weiter eingrenzen werden, so dass eine Finanzierung dieses Vorhabens nur aus der Rücklage oder über eine Kreditaufnahme möglich sein wird.

Nach kurzer Diskussion regte Ratsherr Lutz an, die Entscheidung über den Einsatz der sozialpädagogischen Fachkräfte an den Schulen der Ratsversammlung am 25.06.2009 vorzubehalten, so dass eine Realisierung noch bis zum kommenden Schuljahresbeginn möglich bleibt.

Dieser Anregung folgend ließ der Vorsitzende darüber abstimmen, den Fraktionen bis zur Ratsversammlung am 25.06.2009 die Gelegenheit zu geben, Anträge zum Einsatz der sozialpädagogischen Fachkräfte an den Schulen stellen zu können und im Rahmen der Sitzung der Ratsversammlung darüber zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür, 1 Enthaltung.

Des Weiteren teilte Herr H. Carstens mit, dass im Hinblick auf den beantragten Zuschuss für den Architektur- und Kultursommer 2009 zwei unterschiedliche Beschlussempfehlungen für die Ratsversammlung getroffen wurden. Während der Schul- und Kulturausschuss die Empfehlung gegeben hat, dem Verein „planet-alsen“ für den Architektur- und Kultursommer 2009 einen Fehlbedarfszuschuss in Höhe von max. 5.000 € zu gewähren, die Zuschussmittel aber erst gegen Vorlage entsprechender Rechnungsbelege anzuweisen, hat der Bauausschuss



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Finanzausschuss
25.05.2009
TOP 07

die Empfehlung erteilt, dass der Verein zunächst nach weiteren Sponsoren suchen sollte und ein Fehlbedarfszuschuss lediglich in Aussicht gestellt werden sollte.

Ratsherr Peters betonte, dass der Architektur- und Kultursommer eine Vielzahl von Ideen für die zukünftige Entwicklung auf Alsen liefern werde und somit auch einen großen Nutzen im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes haben wird. Daher schlug er vor, den Fehlbedarfszuschuss in Höhe von 5.000 € zu gewähren.

Ratsherr Lutz machte deutlich, dass der Bauausschuss mit seiner Beschlussempfehlung die Zielsetzung verfolgt hat, den Verein zu motivieren nach weiteren Sponsoren zu suchen, um so den eventuell von der Stadt zu leistenden Fehlbedarfszuschussbedarf zu reduzieren.

Nach kurzer Diskussion ließ der Vorsitzende über den weitergehenden Beschlussvorschlag des Schul- und Kulturausschusses abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür, 3 Stimmen dagegen.

Damit schloss sich der Finanzausschuss dem Beschluss des Schul- und Kulturausschusses an, so dass 5.000 € in den I. Nachtrag eingestellt werden.

Anschließend wurde der Erläuterungsbericht zum I. Nachtrag seitenweise durchgegangen. Dabei wurde über folgende Haushaltsansätze gesondert abgestimmt:

HHSt. 32110.7001 - Bewirtschaftungskosten Wenzel-Hablik-Villa:

Ratsherr Kröhn und Ratsherr Lutz führten aus, dass das Land nunmehr bereit ist, die bisher für die Restaurierung zugesagten Fördermittel auch für den Erwerb des Hauses zur Verfügung zu stellen. Und zwar für einen Kauf des Hauses durch die Wenzel-Hablik-Stiftung und nicht mehr, wie bisher diskutiert, durch die Stadt. Voraussetzung sei aber ein erkennbares Signal der Stadt für das Vorhaben Wenzel-Hablik-Villa. Ein solches Signal wäre z.B. die Bereitstellung stadt-eigener Mittel für den Betrieb und/oder Erwerb der Wenzel-Hablik-Villa.

Ratsherr Peters gab zu bedenken, dass die Entscheidung für einen Kauf der Wenzel-Hablik-Villa auf keinen Fall zu einer Kürzung der aus dem Stadtumbau-West-Programm 2009 bewilligten Fördergelder für das Alsen-Vorhaben führen darf.

Ratsherr Kröhn und Ratsherr Wuttke machten deutlich, dass mit der Streichung der Zuschussmittel für die Bewirtschaftung des Wenzel-Hablik-Hauses die Vernichtung der Bereitschaft des Landes zur Förderung dieser Maßnahme einhergehen würde. Ratsherr Wuttke betonte, dass durch den Ansatz des Bewirtschaftungskostenzuschusses im Haushalt ein Zeichen an die Staatskanzlei des Landes gesendet würde, das dem Land zeigt, dass die Stadt Itzehoe nach wie vor für das Vorhaben kämpft.

Nach einer kurzen Beratungspause machte Ratsherr Geest aus der CDU-Fraktion den Vorschlag, 8.000 € im Haushalt 2009 als Zuschuss für die Bewirtschaftungskosten zu belassen, allerdings unter dem Vorbehalt der sich aus der aktuellen Steuerschätzung ergebenden zukünftigen finanziellen Möglichkeiten der Stadt, die im Rahmen der gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 8. Juni präsentiert werden. Auf Grundlage der dann vorliegenden neuen Erkenntnisse werde man besser entscheiden können, ob das Vorhaben für die nächsten Jahrzehnte zu verantworten sei.

Nach kurzer Diskussion ließ der Vorsitzende über diesen Kompromissvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür, 1 Enthaltung.



Nach einer weiteren Diskussion insbesondere über die Verwendungsmöglichkeiten des Treuhandvermögens für den Ankauf der Wenzel-Hablik-Villa ließ der Vorsitzende darüber abstimmen, ob die Verwaltung den Prüfauftrag erhält, ob aus den bestehenden Treuhandmitteln 120.000 € zum Ankauf der Villa verwendet werden können.

Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür, 4 Enthaltungen.

Protokollnotiz:

Das Prüfergebnis wird in die Sitzungsvorlage für die gemeinsame Sitzung des Haupt- und des Finanzausschusses aufgenommen.

Des Weiteren ließ der Vorsitzende über den nachstehenden Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Gefahr der Kürzung der im Rahmen des Stadtumbau-West-Programms 2009 bewilligten Mittel in Höhe von 600.000 € besteht, falls das Wenzel-Hablik-Vorhaben nicht umgesetzt wird bzw. eine zeitnahe Umsetzung des Alsen-Vorhabens ausbleibt.

Abstimmungsergebnis: 3 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung.

HHSt. 27000.6580 - Umzugskosten Pestalozzi-Schule

Ratsherr Schuchard bat um eine Protokollnotiz im Hinblick auf das Ergebnis des Ortstermins zur Prüfung evtl. erforderlicher zusätzlicher Schulwegsicherungsmaßnahmen für die Pestalozzi-Schule in Folge des Umzugs in die Räumlichkeiten der Hauptschule Sude.

Protokollnotiz:

Die Prüfung der Schulwege der SchülerInnen der Pestalozzi-Schule hat ergeben, dass eine Erweiterung der Schulwegsicherung für die Pestalozzi-Schule in Folge des Umzugs in die Räumlichkeiten der Hauptschule Sude nicht erforderlich ist.

HHSt. 36502.9401 – Instandsetzung Germanengrab

Ratsherrin Frau Dr. Lütke-Evers beantragte die Haushaltsmittel für die Instandsetzung des Germanengrabes aus dem I. Nachtrag herauszunehmen. Auf Nachfrage erläuterte Herr Buurman das geplante Vorgehen zur Sanierung des Germanengrabes und vertrat den Standpunkt, dass eine Verschiebung des Vorhabens in das Jahr 2010 aus baufachlicher Sicht vertretbar ist, soweit für dieses Jahr eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe der Instandsetzungskosten in den Haushalt eingestellt wird, so dass noch in diesem Jahr die notwendigen Vorbereitungen zur vorgesehenen Sanierung getroffen werden können. Allerdings sei ungewiss, ob die für 2009 vom Landesamt für Denkmalschutz in Aussicht gestellte Bezuschussung der Maßnahme auch für das Jahr 2010 gelte.

Über eine Streichung des Haushaltsansatzes wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: 3 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Finanzausschuss
25.05.2009
TOP 07

HHSt. 46400.7000 – Zuschüsse an Itzehoer Kindertagesstätten

Ratsherrin Frau Nowak bat um eine Protokollnotiz im Hinblick auf die zeitliche Bindung der Stadt an die aktuellen vertraglichen Zuschussvereinbarungen mit den Kita-Trägern.

Protokollnotiz:

Das Kinder- und Jugendbüro hat folgenden Sachstand mitgeteilt:

Träger	vereinbarte Laufzeit derzeitiger Vertrag	Bemerkungen
Kath. Kirchengemeinde St. Ansgar	z.Zt. kein aktueller Vertrag	Laufzeit neuer Vertrag ab 01.01.2009 rückwirkend und dann bis Jahresende 2009 (wg. Neubau Familienzentrum und Aufnahme in die Finanzierung) vorgesehen.
Ev.-Luth. Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf	z.Zt. kein aktueller Vertrag	Wird derzeit ausgehandelt; angestrebt wird eine Defizitfinanzierung (90% Stadt, 10% Kirchenkreis) – Vertragsentwurf liegt noch nicht vor.
Dt. Kinderschutzbund	z. Zt. kein aktueller Vertrag	Vertrag wird in der nächsten JuSpo-Ausschusssitzung vorgestellt; vorgesehen ist eine Laufzeit von 3 Jahren rückwirkend ab 01.01.2009- Ende 2011; danach autom. Verlängerung bei Nichtkündigung
KiTa Wohnpark Klosterforst e.V.	z.Zt. kein aktueller Vertrag	Vertragsabschluss steht bevor: Laufzeit 01.01.2009 – 31.12. 2011; danach autom. Verlängerung bei Nichtkündigung
Johanniter-Unfallhilfe	endete mit 31.12.2008	Vertrag verlängerte sich automatisch, da nicht gekündigt wurde
Montessori-Initiative e.V.	01.01.2009 – 31.12.2009	Laufzeit lediglich 1 Jahr wg. Neubau am Klinikum und Aufnahme in die Finanzierung
Waldorf-Kindergarten e.V.	z. Zt. kein aktueller Vertrag	Finanzierung über Festzuschüsse pro Itzehoer Kind
Kinderkreis e.V.	01.01.2008- 31.12.2010	Danach: Vertrag verlängert sich automatisch, wenn nicht gekündigt wird

“Gebunden“ ist die Stadt aber immer und auch nach Ende der jeweiligen Laufzeit, da gem. § 25 KiTaG nach Abzug der Anteile von Land, Kreis, Eltern und der – zunehmend nur noch in geringem Umfang möglichen – Eigenleistungen der Träger der verbleibende „Rest“ von der Stadt zu leisten ist. Mit den Festbeträgen wird versucht, das Ganze etwas planbarer zu gestalten, aber wie sich herausstellte, ist das nicht für jeden Träger das optimale Konstrukt, so dass teilweise wieder davon abgerückt werden muss (s. Kirchenkreis).

Der Vorsitzende ließ sodann über den I. Nachtragshaushalt 2009 insgesamt abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür, 1 Enthaltung.

Protokollhinweis:

Die aufgrund der beschlossenen Änderungen überarbeitete Veränderungsliste ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Veränderungsliste zum Entwurf des I. Nachtragshaushaltes 2008 (Stand: 05.05.2009)
Stand: nach der Beratung im Finanzausschuss am 25.05.2009

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz bisher €	Ansatz neu €	Differenz €	Bemerkungen
Verwaltungshaushalt - Einnahmen					
				0,00	
Verwaltungshaushalt - Ausgaben					
21140.5403	Aufwendungen für Strom (GS Sude-West)	11.700,00	26.700,00	15.000,00	Anpassung an aktuelle Entwicklung; Mehrbedarf durch Nachzahlung 2008 u. Anpassung der Vorauszahlungen; Mehrbedarf insbesondere durch Produktionsküche OGS Sude-West
32110.7001	Bewirtschaftungskostenzuschuss Wenzel-Hablik-Villa	0,00	8.000,00	8.000,00	Berücksichtigung der hälftigen Förderung 2009 bei evtl. Ankauf; Beschlussfassung unter dem Vorbehalt der finanziellen Möglichkeiten der Stadt (Kenntnis über Zahlen der Mai-Steuerschätzung 2009)
45100.7185	Komplementärmittel ESF-Programm LOS	17.700,00	0,00	-17.700,00	Die Stadt Itzehoe ist nicht in das Förderprogramm aufgenommen worden.
61000.7180	Zuschuss Kultur- und Architektursommer 2009	0,00	5.000,00	5.000,00	Bestätigung Beschluss SKA 20.05.09
91000.8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.236.800,00	2.226.500,00	-10.300,00	Anpassung an Entwicklung lt. Veränderungsliste
				0,00	
Vermögenshaushalt - Einnahmen					
66010.3601	Kostenbeteiligung des Bundes	0,00	44.700,00	44.700,00	Im Zuge der Schlussabrechnung der Maßnahme "Ausbau Knotenpunkt Langer Peter/Juliengardeweg) erhält die Stadt Itzehoe vom Bund noch eine Restzahlung in Höhe von 44.794,56 €.
69004.3620	Zuweisung des Kreises	0,00	90.000,00	90.000,00	Eine Förderung des Kreises Steinburg aus Mitteln des Naturschutzes in Höhe von 90.000,00 EUR für die Umsetzung des Projektes "Naturnaher Umbau der Lübsche Wettern" ist in Aussicht gestellt.
91001.3000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.236.800,00	2.226.500,00	-10.300,00	Anpassung an Entwicklung lt. Veränderungsliste
91001.3100	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	1.031.100,00	1.043.500,00	12.400,00	Anpassung an Entwicklung lt. Veränderungsliste
				136.800,00	

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz bisher €	Ansatz neu €	Differenz €	Bemerkungen
Vermögenshaushalt - Ausgaben					
56001.9350	Anschaffung von Anlagen und Geräten (städt. Sportplätze)	0,00	800,00	800,00	Aus Sicherheitsgründen muss die hölzerne Sprungmattenauflage an der Hochsprunganlage des Stadions erneuert werden. Ohne funktionsfähige Unterkonstruktion kann die Anlage nicht mehr genutzt werden. Im Hinblick auf die in den kommenden Monaten zu erwartenden Schul- u. Vereinssportaktivitäten (Bundesjugenspiele, Abiturprüfungen Sport etc.) wird eine umgehende Erneuerung für zwingend erforderlich angesehen.
61501.9860	Zuschuss an Sanierungsträger	567.500,00	588.500,00	21.000,00	Unter Berücksichtigung zu erwartender Entrichtung von Zweckentfremdungszinsen aufgrund des "schleppenden" Mittelabflusses aus dem Städtebaulichen Sondervermögen "Stadtumbau West" ist ein Ansatz in Höhe von 588.500 € diesjährig erforderlich.
63001.9508	Herstellung von Verschleißdecken	180.000,00	205.000,00	25.000,00	Zurzeit wird seitens der Stadtentwässerung der Regenwasserkanal im o.g. Straßenabschnitt erneuert. Aufgrund des unzureichenden Unterbaus in dem Straßenabschnitt ist ein neuer homogener Aufbau der Straßendecke erforderlich. Die Stadtentwässerung ist bereit, im Zuge der Ausführung der Kanalbaumaßnahme diese technisch vernünftige und wirtschaftlich erträgliche Maßnahme bei einer Kostenbeteiligung der Stadt in Höhe von ca. 25.000,00 EUR durchzuführen. Ein entsprechendes Kostenangebot wird kurzfristig vorgelegt. Die Deckung der Kosten erfolgt durch Mehreinnahmen in Höhe von 44.700,00 EUR bei HHSt. 66010.3601 (Bundesanteil Kreuzung Juliengardeweg/Langer Peter)
69004.9501	Baukosten Umbau der Lübsche Wettern	0,00	90.000,00	90.000,00	Im Umwelt- u. KleingartenA am 24.02.2009 ist über die geplante Umsetzung des Projektes "Naturnahe r Umbau der Lübsche Wettern in Itzehoe" berichtet worden. Zwischenzeitlich liegen die naturschutzrechtlichen und wasserrechtlichen Genehmigungen vor. Das Projekt ist mit dem SIELverband Heiligenstedten abgestimmt und eine Förderung des Projektes aus Mitteln des Naturschutzes in Höhe von 90.000,00 € in Aussicht gestellt. Ein städtischer Eigenanteil in Höhe von 10.000 € wird durch die Inanspruchnahme von vereinnahmten Ausgleichszahlungen (HHSt. 59015.9500) erfolgen.
				136.800,00	

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz bisher €	Ansatz neu €	Differenz €	Bemerkungen
-------	-------------	--------------------	-----------------	-------------	-------------

Vorläufig neue Gesamtbeträge

Verwaltungshaushalt Einnahmen	45.755.300,00 €
Verwaltungshaushalt Ausgaben	45.755.300,00 €

Vermögenshaushalt Einnahmen	17.131.000,00 €
Vermögenshaushalt Ausgaben	17.131.000,00 €

Summe der Verpflichtungsermächtigungen	4.985.500,00 €
--	----------------

Höhe der Kreditaufnahmen	6.452.200,00 €
Höhe der Nettoneuverschuldung einschl. Restkreditermächtigung 08	6.307.500,00 €

Itzehoe, 27.05.2009
Stadt Itzehoe
Amt für Finanzen
Im Auftrage
gez.
Hauke Carstens